

Extractive Industries Transparency Initiative in Deutschland (D-EITI)

Ergebnisprotokoll:

1. Runder Tisch der Zivilgesellschaft am 14. Juli 2014

Inhalt

| | |
|---|---|
| 1. Zusammenfassung..... | 1 |
| 2. Position der Bundesregierung..... | 2 |
| 3. Vortrag zur Funktionsweise von EITI | 2 |
| 4. Gutachten „Vorbereitung einer Kandidatur Deutschlands in der EITI“ | 3 |
| 5. Aussprache zu Zielen und Umsetzung..... | 3 |
| 6. Organisatorischer Klärungsbedarf..... | 4 |
| 7. Nächste Schritte..... | 5 |
| 8. Teilnehmerliste..... | 7 |
| 9. Anlagen..... | 7 |

1. Zusammenfassung

Erstmals haben sich die Vertreterinnen und Vertreter der Nicht-Regierungsorganisationen (NRO) mit Interesse am Rohstoffsektor in Deutschland zur D-EITI mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH und dem Internationalen EITI-Sekretariat im Rahmen eines Runden Tisches getroffen. Die Veranstaltung fand am 14.07.2014 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im BMWi in Berlin statt.

Der Kabinettsbeschluss vom 02.07.2014 zur Einleitung der EITI-Kandidatur Deutschlands und die allgemeinen Ziele der EITI werden von allen Seiten unterstützt. Zum Vorgehen des BMWi bei der Aufstellung der D-EITI im Hinblick auf Partizipation und Transparenz gab es keine Kritik. Spezifische Ziele der D-EITI wurden diskutiert, bedürfen jedoch zunächst noch der Erarbeitung in der Interessensgruppe der NRO und sind zu gegebener Zeit auf Ebene des einzurichtenden D-EITI-Vorstands abzustimmen. Praktische und organisatorische Fragen sind noch zu klären, um eine kontinuierliche Beteiligung der Zivilgesellschaft zu gewährleisten. BMWi/GIZ haben die Prüfung von Unterstützung zugesagt.

Erste Ansprechpersonen der NRO haben ihre Bereitschaft erklärt, den Prozess der Selbstorganisation innerhalb der Zivilgesellschaft auszubauen und weiterzuführen.

Die Sitzung wurde einvernehmlich unter der [Chatham House Rule](#) gehalten. Das vorliegende Ergebnisprotokoll wird auf www.D-EITI.de veröffentlicht.

2. Position der Bundesregierung

Das BMWi benennt als **bisherige und zukünftige Meilensteine** für D-EITI: Ankündigung einer Pilotierung beim G8-Gipfel im Juni 2013; Beschluss des Bundeskabinetts am 02.07.2014 zur Einführung der EITI; Benennung von Uwe Beckmeyer, Parlamentarischer Staatssekretär BMWi, als EITI-Sonderbeauftragter der Bundesregierung für die Umsetzung in Deutschland; Einberufung der D-EITI-MSG im Herbst 2014; Transparenzgipfel als offizielle Auftaktveranstaltung der D-EITI am 26.11.2014 und deutsche G7-Präsidentschaft in 2015, in deren Rahmen u.a. der offizielle Antrag auf den Status als EITI-Kandidat erfolgen soll; 18 Monate später, d.h. voraussichtlich in 12/2016: Vorlage des 1. D-EITI-Berichts.

Als **Mehrwert für Deutschland** werden vorgestellt und diskutiert:

- **Nach Innen:** Durch Einführung des international erfolgreichen EITI-Modells: Neue Chancen für mehr Transparenz und Dialog im deutschen Rohstoffsektor;
- **Nach Außen:** D-EITI in der internationalen Rohstoffpolitik der Bundesregierung;
 - Stärkung von Entwicklungs- und Schwellenländern im gemeinsamen Kampf gegen Korruption im Zusammenhang mit Rohstoffgeschäften, v.a. Verbesserung des Geschäfts- und Investitionsklimas;
 - Schaffung eines *Level Playing Field*, d.h. international vergleichbare Rahmenbedingungen für Unternehmen;
 - Signalwirkung: Weitere Länder sollen sich mit Vorbildfunktion und Marktmacht in die internationale Transparenzagenda einbringen. Hierzu gehört die dauerhafte internationale Verankerung der Themen Steuern/Abgaben und Open Data.

Insbesondere soll D-EITI projektgenaue, einheitliche, vergleichbare und kontextbezogene Daten liefern, den Wertschöpfungsbeitrag durch einheimische Rohstoffförderung aufzeigen, Transparenz in der Rohstoffförderung erhöhen und Akzeptanz für die Rohstoffgewinnung fördern. Der Multi-Stakeholder-Prozess kann als Modell für demokratische Teilhabe, Bürgernähe, Servicequalität und Wissensvernetzung genutzt werden.

Dabei sollen Aufwand und Bürokratie möglichst gering gehalten und Doppelverpflichtungen von Unternehmen vermieden werden. Hierbei solle nach Möglichkeit anstelle von Gesetzesänderungen (z.B. Steuergeheimnis §30 AO) die Umsetzung auf Basis von Zustimmung/Freiwilligkeit der Unternehmen erfolgen.

3. Vortrag zur Funktionsweise von EITI

Der Vertreter des **Internationalen EITI-Sekretariats**, Dr. Jürgen Reitmaier beantwortet mit seinem Vortrag „Was ist und wie funktioniert die EITI?“ die wichtigsten Grundsatzfragen der NRO. Er begrüßt die offene Debatte zwischen Regierung und Zivilgesellschaft sowie innerhalb der NRO-Gruppe. Die von einzelnen Teilnehmenden artikulierte Unschärfe zu Beginn der Selbstorganisation in der NRO-Gruppe bewertet er als normal im internationalen Vergleich. Komplementär zur Bundesregierung und dem einzurichtenden D-EITI-Sekretariat steht das Internationale EITI-Sekretariat und der für Deutschland zuständige Kollege Richard Dion, rdion@eiti.org, den NRO und anderen an D-EITI interessierten Akteuren für Fragen

und Auskünfte zum EITI-Standard und zu Umsetzungserfahrungen in anderen Ländern zur Verfügung.

4. Gutachten „Vorbereitung einer Kandidatur Deutschlands in der EITI“

Die Ergebnisse und Empfehlungen einer **D-EITI Voruntersuchung mit Akteursbefragung**, die von der externen Gutachterin Dr. Heidi Feldt im Auftrag des BMWi durchgeführt wurde, werden vorgestellt. Es erfolgt eine kurze Aussprache. Das externe [Gutachten zur Vorbereitung einer Kandidatur Deutschlands in der Extractive Industries Transparency Initiative \(EITI\)](#) ist **öffentlich verfügbar** auf www.D-EITI.de.

5. Aussprache zu Zielen und Umsetzung

Die anwesenden NRO unterstützen die Entscheidung der Bundesregierung zur Einleitung der Kandidatur. In diesem Sinne hat Transparency International (TI) Deutschland bereits [am 02.07.2014 eine Pressemitteilung](#) herausgegeben. Die Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) begrüßt in einer schriftlichen Stellungnahme an das BMWi die angestrebte Kandidatur Deutschlands bei der EITI.

Die NRO formulieren ihre Interessen an D-EITI. Es werden mögliche Ziele, aber auch Herausforderungen bei der Umsetzung benannt:

- Der **Mehrwert** von **D-EITI** solle unter anderem darin liegen, dass EITI als freiwillige Initiative über das rechtlich Verpflichtende hinausgeht. Die NRO benennen als **mögliche Berichtsgegenstände**: Wassernutzung für die Stromerzeugung, Steine und Erden, CO₂-Budget, Fracking (falls Erlaubnis erteilt wird), Ausgleichszahlungen aus Naturschutzgründen und eine volle Zahlungstransparenz in beide Richtungen, d.h. nicht nur Offenlegung der Zahlungen von Unternehmen an den Staat, sondern auch der Zahlungen von öffentlichen Stellen (Subventionen) an Unternehmen (z.B. fossile Energieträger).
- Die **Verfasstheit der deutschen NRO** sei gekennzeichnet durch sehr schlanke hauptamtliche Strukturen. In der Regel seien Stellen projektfinanziert, sodass das Personal nicht flexibel und langfristig für neue Aufgaben wie die D-EITI eingesetzt werden könne. Eine wirksame Beteiligung stehe und falle mit den vorhandenen Kapazitäten, und eine kontinuierliche Absicherung könne nicht allein durch das Ehrenamt erfolgen.

Zu den **organisatorischen Herausforderungen** sichert das BMWi die Prüfung von Unterstützungsmöglichkeiten zu, verweist jedoch gleichzeitig auch auf die eigenen begrenzten Personalressourcen. An dieser Stelle unterstreicht das BMWi auch die Bedeutung des einzurichtenden D-EITI-Sekretariats, welches von der GIZ geführt werden soll und den Prozess und die beteiligten Akteure organisatorisch und inhaltlich unterstützen werde.

Zur **inhaltlichen Aussprache** plädiert das BMWi dafür, den D-EITI-Prozess nicht mit Themen zu überfrachten, die über den aktuellen EITI-Standard hinausgehen. Zunächst solle das Ziel sein, gemeinsam die Kandidatur bis zum nächsten Jahr zu erreichen. Erst danach

ginge es an die Erstellung des D-EITI-Berichts, für den noch einmal ein Zeitfenster von 18 Monaten bestehe. Auch der Umfang des ersten D-EITI-Berichts träge noch keine Festlegung für die Berichte der Folgejahre.

6. Organisatorischer Klärungsbedarf

Einladungsverteiler und breite Beteiligung von NROs: Das BMWi hat am 30.06.2014 zur Einladung für den 1. Runden Tisch ein *Save-the-Date* an einen offenen NRO-Verteiler gesendet. Der Adressatenkreis (26 Personen aus NRO) basiert auf den Recherchen des externen [Gutachtens zur Vorbereitung einer Kandidatur Deutschlands in der Extractive Industries Transparency Initiative \(EITI\)](#). Zusätzliche Hinweise aus der Zivilgesellschaft auf mögliche interessierte Organisationen wurden berücksichtigt. Gleichzeitig hat das BMWi um Weiterleitung der Einladung an Interessenten gebeten. Am Tag des Kabinettsbeschlusses und der Pressemitteilung der Bundesregierung vom 02.07.2014 versandte das BMWi ein offenes Einladungsschreiben und Programm an die Zivilgesellschaft. Weiteres Interesse an einer Mitarbeit am D-EITI-Prozess über den Kreis der Teilnehmenden am 1. Runden Tisch haben u.a. ausgedrückt: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) und Südwind-Institut.

- Die NRO und BMWi/GIZ erweitern in einem offenen und steten Prozess den Kreis der Interessierten. Ansprechpartner bis auf weiteres: Dr. Christian Humborg, office@transparency.de und das Sekretariat der D-EITI, Sekretariat@D-EITI.de.

Serviceleistungen und Fortbildungen: Die GIZ unterstützt im Auftrag des BMWi die Einführung der EITI in Deutschland, unter anderem durch die Einrichtung eines D-EITI-Sekretariats. Dieses Sekretariat wird bei Bedarf auch maßgeschneiderte Serviceleistungen und Fortbildungen für die Gruppe der NRO erbringen können. Es können Fortbildungen zum EITI-Standard und Leitfäden, zu Rechten, Pflichten, Aufgaben und Verantwortlichkeiten im Zusammenhang mit der Multi-Stakeholder-Gruppe (MSG), zum D-EITI-Arbeitsplan usw. angeboten werden. Auch soll die Netzbildung und der Erfahrungsaustausch mit Akteuren der internationalen *transparency community* aus EITI-implementierenden Industrieländern, v.a. aus Frankreich, Großbritannien, Italien, Norwegen und USA gefördert werden.

- Die NROs identifizieren Unterstützungsbedarfe und benennen diese beim D-EITI-Sekretariat, Sekretariat@D-EITI.de.

D-EITI-Vorstand – Multi-Stakeholder-Gruppe (MSG): Im Herbst 2014 soll ein paritätisch besetzter D-EITI-Vorstand (MSG) auf Bundesebene eingerichtet werden. Die Einladung zur Mitarbeit ist offen und transparent. Jede Akteursgruppe (Regierung/Wirtschaft/Zivilgesellschaft) identifiziert eigenständig ihre Vertreterinnen und Vertreter. Die Einberufung erfolgt durch die Bundesregierung. Als mögliche Größe wird eine 5/5/5-Besetzung vorgeschlagen. Denkbar ist die Besetzung durch Unternehmen und die verfasste Wirtschaft. Als Dauer der Mitarbeit sind 3-4 Jahre erwünscht. In der Anfangszeit werden voraussichtlich 4-5 Sitzungen bis Juni 2015 stattfinden.

Die Mitglieder des D-EITI-Vorstands sollen mit den hinter ihnen stehenden Mitgliedergruppen zusammenarbeiten. Zu den Aufgaben gehört die Steuerung und Kontrolle der D-EITI, u.a. die Billigung von Aktionsplänen, D-EITI-Berichten und jährlichen Tätigkeitsberichten

Prof. Dr. Edda Müller, Vorsitzende von Transparency International Deutschland, erklärt die grundsätzliche Bereitschaft, zum einen die Selbstorganisation der Zivilgesellschaft zu unterstützen und zum anderen Mitglied im einzuberufenden D-EITI-Vorstand zu werden.

Dr. Ralf Bartels, Abteilungsleiter Energiewende / Nachhaltigkeit der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) konnte aus terminlichen Gründen die Teilnahme am 1. Runden Tisch nicht ermöglichen. Die IG BCE hat in einer schriftlichen Stellungnahme an das BMWi die Bereitschaft zur Mitwirkung im zukünftigen D-EITI-Vorstand erklärt.

- Die NRO setzen in ihrer Akteursgruppe den weiteren Prozess der Selbstorganisation fort und arbeiten Vorschläge für die MSG aus. Ansprechpartner bis auf weiteres: Dr. Christian Humborg, office@transparency.de und Michael Reckordt, michael.reckordt@power-shift.de.

7. Nächste Schritte

Das BMWi plant, die Leistungsbeschreibung für ein externes Gutachten im Juli 2014 freizugeben: **D-EITI: Eingangsprüfung („Scoping Study“)** zu Grundlagen, Umfang und formalen Anforderungen der EITI-Berichterstattung. Die Vergabe erfolge durch die GIZ. Die Erstellung einer Eingangsprüfung sei internationale *best practice* und soll ab Herbst 2014 als Arbeitsgrundlage für den D-EITI-Vorstand dienen. Die mit der Studie zu gewinnenden Erkenntnisse seien nicht abschließend. Sollten im Verlauf des D-EITI-Prozesses weitere, in der Studie nicht aufgeführte Bereiche als wesentlich für den D-EITI-Bericht bewertet werden, könnten diese von der MSG jederzeit noch in den deutschen Berichtsumfang aufgenommen werden.

- Das BMWi versendet im Nachgang zum Runden Tisch [*nachrichtlich: erfolgt am 15.07.2014*] den Entwurf der Leistungsbeschreibung an die teilnehmenden NRO zur Kommentierung. Personen und Organisationen, die nicht im Verteiler sind, können ebenfalls einbezogen werden und ihre Kommentare vorlegen. Ansprechpartnerin: Dr. Silke Albin, silke.albin@bmwi.bund.de

[*nachrichtlich*] Für den 26.11.2014 wird ein **Transparenzgipfel als offizielle Auftaktveranstaltung für D-EITI** geplant. Veranstaltungsort ist das GIZ-Haus in Berlin (Reichpietschufer 20, 10785 Berlin). Die Teilnahme steht allen interessierten Organisationen, Unternehmen und Verbänden offen. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Einladung und Programm folgen in Kürze.

- Themenwünsche und weitere Vorschläge bitte an das Sekretariat der D-EITI, Sekretariat@D-EITI.de.

Bei den zivilgesellschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern besteht Einvernehmen, vor dem Transparenzgipfel und der Einberufung des D-EITI Vorstandes (MSG) das **nächste Treffen** intern abzuhalten.

- Michael Reckordt, Koordinator des AK Rohstoffe, stimmt per Email (doodle) einen Termin ab. Als Räumlichkeiten stehen unter anderem zur Verfügung: Haus der Demokratie in Berlin und die Geschäftsstelle von Transparency International Deutschland.

Komplementär zur Bundesregierung und dem einzurichtenden D-EITI-Sekretariat steht das **Internationale EITI-Sekretariat** den NRO und anderen an D-EITI interessierten Akteuren für Fragen und Auskünfte zum EITI-Standard und zu Umsetzungserfahrungen in anderen Ländern zur Verfügung.

- Ansprechpartner: Richard Dion, rdion@eiti.org und das Sekretariat der D-EITI, Sekretariat@D-EITI.de.

8. Teilnehmerliste

| Name | Organisation | E-Mail |
|-------------------------|---|--|
| Dr. Silke Albin | BMWi | Silke.Albin@bmwi.bund.de |
| Dr. Melanie Coni-Zimmer | Hessische Stiftung Friedens- u. Konfliktforschung | zimmer@hsfk.de |
| Anja Maria Dahl | GIZ | anja.dahl@giz.de |
| Dr. Heidi Feldt | Gutachterin | h.feldt@t-online.de |
| Lili Fuhr | Heinrich-Böll-Stiftung | fuhr@boell.de |
| Franziska Killiches | BGR | Franziska.Killiches@bgr.de |
| Reinhard Krause | BMWi | reinhard.krause@bmwi.bund.de |
| Lena Link | GIZ | lena.link@giz.de |
| Prof. Dr. Edda Müller | Transparency International Deutschland | office@transparency.de |
| Lutz Neumann | Gutachter | neumann@lbn-strategies.de |
| Walter Palmetshofer | Open Knowledge Foundation | walter.palmetshofer@okfn.org ; team@okfn.de |
| Michael Reckordt | AK Rohstoffe | michael.reckordt@power-shift.de |
| Dr. Jürgen Reitmaier | Internationales EITI-Sekretariat | jreitmaier@eiti.org |
| Johanna Sydow | Germanwatch | sydow@germanwatch.org |
| Arno Tomowski | GIZ | arno.tomowski@giz.de |

9. Anlagen

Einladung und Programm des 1. Runden Tisches der Zivilgesellschaft vom 14. Juli 2014



Bundesministerium für Wirtschaft und Energie • 11019 Berlin

An die

**Nicht-Regierungsorganisationen
mit Interesse am Rohstoffsektor**

TEL.-ZENTRALE +49 30 18615 0
FAX +49 30 18615 7010
INTERNET www.bmwi.de

BEARBEITET VON Reinhard Krause
TEL +49 30 18615 7442
FAX +49 30 18615 5426
E-MAIL reinhard.krause@bmwi.de
AZ IVB2-08 00 06-3

DATUM Berlin, 2. Juli 2014

BETREFF **Einführung der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) in Deutschland**
HIER **Einladung zum 1. Runden Tisch der Zivilgesellschaft**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesregierung hat heute beschlossen, die Kandidatur Deutschlands bei der „Initiative für Transparenz in der Rohstoffwirtschaft“ (Extractive Industries Transparency Initiative – EITI) einzuleiten. Die Nicht-Regierungsorganisationen waren und sind weltweit eine wesentliche Kraft bei der Entwicklung und Umsetzung der EITI. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir im Rahmen einer Multi-Stakeholder-Gruppe aus Vertretern aus Regierung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Kandidatur als EITI-Mitglied schaffen.

Wir laden Sie daher in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH zum 1. Runden Tisch der Zivilgesellschaft zu D-EITI ein:

**Ort: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Raum G3.011 (Saal 3)**

**Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin
Eingang Tor 2**

Zeit: 14. Juli 2014 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre Perspektive bei der Veranstaltung einbringen. Sie haben damit die Möglichkeit, den Prozess frühzeitig mitzugestalten. Die GIZ und das

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37
10115 Berlin
VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof

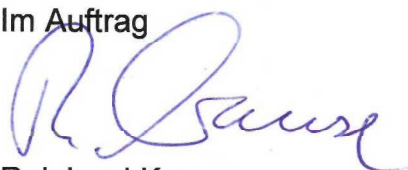
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) stehen Ihnen für Rückfragen und Auskünfte auch in der Zwischenzeit gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie um **formlose Anmeldung bis zum Freitag, den 11. Juli 2014, bei Frau Trojansky (steffany.trojansky@bmwi.bund.de) oder telefonisch unter 030-18 615 7232.**

Das vorgesehene Programm für den Runden Tisch und die heutige Pressemitteilung des BMWi „Bundesregierung stärkt Rohstofftransparenz“ sind beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Reinhard Krause



TEL.-ZENTRALE +49 30 18615 0
FAX +49 30 18615 7010
INTERNET www.bmwi.de

BEARBEITET VON Reinhard Krause
TEL +49 30 18615 7442
FAX +49 30 18615 5426
E-MAIL reinhard.krause@bmwi.bund.de
AZ IVB2-08 00 06-3

DATUM Berlin, 2. Juli 2014

BETREFF **Einführung der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) in Deutschland**

HIER **1. Runder Tisch der Zivilgesellschaft**

Ablauf

| | |
|-----------------------|--|
| 15.00 Uhr – 15.10 Uhr | Begrüßung und Position der Bundesregierung Reinhard Krause, Referatsleiter Internationale Rohstoffpolitik, BMWi |
| 15.10 Uhr – 15.25 Uhr | Was ist und wie funktioniert die EITI? Dr. Jürgen Reitmaier, Strategic Adviser, EITI-Sekretariat Oslo |
| 15.25 Uhr – 15.40 Uhr | Erwartungen und Beitrag der Zivilgesellschaft Prof. Dr. Edda Müller, Vorsitzende, Transparency International Deutschland |
| 15.40 Uhr – 15.50 Uhr | Ergebnisse und Empfehlungen der D-EITI Voruntersuchung mit Akteursbefragung Dr. Heidi Feldt, Gutachterin |
| 15.50 Uhr – 16.00 Uhr | Mögliche nächste Schritte Dr. Silke Albin, Referentin Internationale Rohstoffpolitik, BMWi |
| 16.00 Uhr – 17.00 Uhr | Diskussion zu Zielen und Umsetzung der D-EITI |

Moderation:

Arno Tomowski, Leiter Portfolioentwicklung Rohstoffe, Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34 - 37
10115 Berlin

VERKEHRSANBINDUNG U6 Naturkundemuseum
S-Bahn Berlin Hauptbahnhof